

Fünf Standorte

Gaisburgstraße



Benutzung im Sonderlesesaal

Die sanierungsbedingte Schließung des Hauptgebäudes im Sommer 2022 führte zur Entstehung verschiedener Standorte. Vorge stellt wird zunächst der Standort Gaisburgstraße, der manchen Leserinnen und Lesern schon bekannt sein dürfte, da er als Außenstelle der WLB schon eine längere Geschichte hat.

Bereits seit 1994 sind hier die Sammlung Karten und Graphik sowie seit 2000 unmittelbar nach der Integration in die WLB die Sammlungen der Bibliothek für Zeitgeschichte (Zeit der Weltkriege, Neue Soziale Bewegungen, Marine) untergebracht. Ferner befanden sich hier die Räume des Bibliotheksservice-Zentrums (BSZ), verbunden mit dem Standort des alten Zentralkatalogs von Baden-Württemberg, dessen Digi-

talisierung bereits im Jahre 2011 abgeschlossen worden ist. Schließlich hatte bis zum Sommer 2021 auch der Verein für Familienkunde in Baden-Württemberg (ehemals Verein für Familien- und Wappenkunde) in der Gaisburgstraße seinen Sitz.

Seit Februar 2022 befinden sich nun auch das Hölderlin-Archiv sowie das Stefan George Archiv dort. Möglich war die Unterbringung aber nur durch den teilweisen Umzug des BSZ. Zu diesem Zweck ist am neuen Standort Schwabstraße für das BSZ ein neuer Schulungs- und Besprechungsraum eingerichtet worden. Dem BSZ gebührt hier ein großer Dank für die Flexibilität. Wichtig war vor allem der Abbau des alten Zentralkatalogs (im Juli 2021 wurden die schweren Karteilifte entfernt), wodurch eine Fläche geschaffen werden konnte, die groß genug war, sowohl den Bestand des Hölderlin- wie auch des

Stefan George Archivs unterzubringen. Ausgenommen waren ausgewählte kostbare Bestände, die sich wie bei allen Sondersammlungen an einem besonders gesicherten Ort befinden. So entstanden für das Hölderlin- und Stefan George Archiv neue Büros, ferner – im ehemaligen Besprechungs- und Schulungsraum des BSZ – der neue Sonderlesesaal, in dem nach Voranmeldung Medien aus allen Sammlungen der WLB benutzt werden können.

Vorteilhaft ist die zentrale Lage dieses Standorts, insbesondere auch seine Nähe zum Neubau der WLB. Forscher, welche die Sammlungsbestände benötigen, können diese – wie gewohnt – schnell und unkompliziert erreichen. Wie im früheren Hauptgebäude geht der Benutzung die Kontaktaufnahme mit der betreffenden Sammlung voraus, eine Anmeldung ist

erforderlich. Bereits im Vorfeld werden die Leserinnen und Leser beratend unterstützt, damit zu einem vereinbarten Termin die gewünschten Medien im Sonderlesesaal bereitgestellt werden.

Da nun allerdings ein Großteil der Bestände der übrigen Sammlungen sich nicht mehr in der Nähe dieses Standortes befindet, ist der Bereitstellungsaufwand – auch aufgrund der vielen Verkehrswege zwischen den Standorten – erheblich höher geworden und mit einem größeren Personalaufwand verbunden. Umso wichtiger ist die frühe Kontaktaufnahme mit der zuständigen Sammlung, die sicherstellt, dass rechtzeitig alle benötigten Materialien vor Ort sind.

Jörg Ennen

